

# Ein neuer Star am CAD-Himmel

Die erste Eigenentwicklung von CADstar hat voll eingeschlagen: Vom neuen 3-D-Scanner für Zahnabdrücke wurden seit der Markteinführung im März dieses Jahres mehr Stück verkauft als von den herkömmlichen Geräten im ganzen Jahr zuvor.

CADstar, ein Salzburger Unternehmen mit 28 Mitarbeitern, hat hauptsächlich 3-D-Scanner anderer Hersteller an Zahnlabors bzw. Zahnärzte mit angeschlossenen Labors vertrieben.

Diese Geräte scannen die Gipsmodelle ein, die aufgrund eines Abdrucks beim Zahnarzt erstellt wurden. Für den eingescannten virtuellen Zahn wird dann beispielsweise eine Krone in einem

Der neue 3-D-Scanner von CADstar ist seit März auf dem Markt.

Foto: CADstar



Computerprogramm für Konstruktion (CAD) gezeichnet. Diese Vorlage wird aus dem Grundmaterial herausgefräst und geht zum Zahntechniker, der noch Anpassungen für das natürliche Aussehen der Krone vornimmt. Je genauer der Scan, desto genauer also auch die Krone.

## Vom Dienstleister zum Hersteller

„Da uns die bestehenden Geräte nicht gut genug waren und natürlich auch aus marktwirtschaftlichen Gründen wollten wir ein eigenes Gerät entwickeln“, blickt Betriebsleiter Daniel Klingner zurück. „Das ist uns auch gelungen – der neue Scanner ist genauer, schneller und einfacher zu bedienen als alle anderen Geräte zuvor.“

„Genau“ bewegt sich in diesem sensiblen Umfeld im Mikrometer-Bereich. Der Scanner schafft

eine Genauigkeit von unter zehn Mikrometern, bisherige Geräte lagen dabei bei ungefähr 25 bis 50 Mikrometern. Zum Vergleich: Ein Haar hat einen Durchmesser von etwa 75 Mikrometern.

Zudem ist der Scanner schneller als andere Systeme und damit wirtschaftlicher. Verschiedenes Zubehör wie der Multi Die Aufsatz ergänzt das Gerät. Mit diesem Aufsatz ist es möglich, bis zu neun Zähne gleichzeitig zu scannen, was nochmals eine Zeiterparnis bringt.

## Einfache Bedienbarkeit und unverwechselbares Aussehen

Auch an der Software wurde geschraubt: „Sie war einfach zu kompliziert. Nicht jeder hat ausgezeichnete Kenntnisse am PC und so manch einer hatte dementsprechende Schwierigkeiten, das Gerät zu bedienen.“ Abhilfe

schuf eine Software, die den Anwender Schritt für Schritt durch den Prozess leitet.

Als das Gerät das erste Mal bei der diesjährigen Internationalen Dentalschau (IDS) in Köln vorgestellt wurde, zog aber etwas anderes die ersten Blicke auf sich: das Design.

„Wenn man ehrlich ist, waren alle bisherigen Geräte am Markt designtechnisch veraltet. Wir wollten ein Design schaffen, das die Wertigkeit des Gerätes unterstreicht, und haben deshalb mit einem Industriedesigner aus Kuchl zusammengearbeitet“, sagt Klingner. Entstanden ist ein offener Scanner, ebenfalls eine Neuerung. Bisher

wurde der zu scannende Bereich von einer Klappe verschlossen. Es war nicht zu sehen, was im Inneren passiert.

## Unterstützung durch Förderberatung

Die neue Positionierung am Markt – vom Dienstleister zum Entwickler und Hersteller – hat jedenfalls bestens funktioniert. Unterstützt wurde die Entwicklung von der Innovationsförderung des Landes Salzburg.

Klingner: „Auf diese Weise, haben wir den Schritt schneller geschafft. Unser Innovationsberater bei der ITG stand uns dabei helfend zur Seite. Nachdem das unsere erste Entwicklung war, hat er uns ohne Umwege zur passenden Förderung geführt und uns mit dem Förderprozedere vertraut gemacht.“

Infos zum Unternehmen:  
[www.cadstar.dental](http://www.cadstar.dental)

## KONTAKT



Das ITG – Innovationservice für Salzburg berät und unterstützt Salzburger Unternehmen kostenlos bei der Umsetzung von Innovationsvorhaben. Die Beratung wird von Land und Wirtschaftskammer Salzburg getragen.

Kontakt:  
ITG – Innovationservice für Salzburg  
Faberstraße 18, Salzburg  
Tel. 0662/254 300, Dwl. 50,  
E-Mail:  
[office@innovationservice.at](mailto:office@innovationservice.at)

## JW dinnersTAG am 23. Juli im Pinzgau

Das Eventformat „JW dinnersTAG“ der Salzburger „Jungen Wirtschaft“ (JW) erfindet die Betriebs-

besichtigung neu und will durch Netzwerkmanagement das Selbstbewusstsein der Jungunternehmer stärken. Dabei laden die „JW“ und ein Jungunternehmen einmal im Monat zum „JW dinnersTAG“, bei dem gemeinsames Essen, Kochen und Netzwerken auf dem

Programm steht. Am 23. Juli findet der „JW dinnersTAG“ um 18 Uhr bei Alexander und Wilfried Sonnleitner statt.

Die beiden leiten die Werbeagentur „lichtfarben“ in Piesendorf. Mit gemeinsam mehr als 55 Jahren Know-how im grafischen

Bereich betreuen die Brüder namhafte Firmen aus Gewerbe, Handel und Fremdenverkehr. Die Kernkompetenzen der Agentur liegen in Design und Print, Slogan- und Logoentwicklung.

Anmeldung bis 20. Juli unter E-Mail: [jw@wks.at](mailto:jw@wks.at)

